ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XIX.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XIX. Jahrgang.

№ 47. **Пятница 30. Апрѣля. — Freitag, 30. April** **1871.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Журнальнымъ постановленіемъ Лифл. Губ. Правленія отъ 23. Апрѣля сего 1871 года Валкскій орднунгсрихтеръ Карлъ фонъ Рейтернъ уволенъ въ отпускъ въ имѣніе Ульпишъ на 28 дней, считая съ 1. Іюля сего года. № 1675.

По вѣдомству Лифляндской Казенной Палаты назначенъ помощникъ бухгалтера отдѣленія казначействъ палаты коллежскій регистраторъ Карль Клингенбергъ бухгалтеромъ по пенсіонному столу. № 403.

Mittelst Journalverfügung der Livl. Gouv.-Regierung vom 23. April c. ist der Walksche Ordnungsrichter Karl von Reutern auf 28 Tage vom 1. Juli ab auf das Gut Ulpisch beurlaubt worden. Nr. 1675.

Im Ressort des Livländischen Kameralhofes ist der Buchhaltersgehilfe der Rentei-Abtheilung der Palate Collegien-Registrator Karl Klingenberg zum Buchhalter des Pensionstisches der genannten Abtheilung ernannt worden. Nr. 403.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Прусскій подданный отставной маіоръ Людвигъ Фердинандъ Андреасъ фонъ Герцбергъ объявилъ, что выданный ему въ Ригѣ паспортъ на проѣздъ за границу отъ 21. Апрѣля 1870 г. за № 423 имъ утерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону. № 2859.
г. Рига, Апрѣля 21. дня 1871 г.

Da der Preußische Unterthan dimittirte Major Ludwig Ferdinand Andreas **von Hertzberg** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein zur Reise ins Ausland ertheilter Paß d. d. Riga 21. April 1870 sub Nr. 423 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.
Riga, den 21. April 1871. Nr. 2859.

Мекленбургъ-Шверинская подданная жена книгопродавца Марія Берта Кайдель объявила, что выданный ей въ Ригѣ паспортъ на проѣздъ за границу отъ 22. Іюня 1870 года за № 1079 ею утерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону. № 2860.
г. Рига, Апрѣля 21. дня 1871 г.

Da die Mecklenburg-Schwerinsche Unterthanin Buchhändlersfrau Maria Bertha **Kaidel** die Anzeige gemacht hat, daß sie den ihr zur Reise ins Ausland ertheilten Paß d. d. Riga 22. Juni 1870 sub Nr. 1079 verloren habe, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.
Riga, den 21. April 1871. Nr. 2860.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Erhaltenem Auftrage zufolge werden von dem Wettgerichte der Kaiserlichen Stadt Riga die bestehenden Strafbestimmungen **über den Verkauf des in der Verbotzeit erlegten Wildes** hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht und zwar:

Art. 57 des Gesetzes über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen, welcher lautet:

„Wer irgend welche Jagd, ingleichen auch Fischerei oder anderweitigen Fang zu verbotener Zeit, an Orten, wo solches untersagt ist, mit Anwendung unerlaubter Mittel oder Uebertretung hierfür erlassener Vorschriften betreibt, so wie ebenfalls, wer Vogelnester zerstört, oder zur Verbotzeit erlegtes Wild verkauft, unterliegt: einer Geldbuße im Betrage von nicht mehr als **fünfundzwanzig Rubel;**"

und Art. 915 des Strafgesetzbuches vom Jahre 1866, welcher lautet:

„Polizeibeamte, in den Dörfern aber Dorfvorgesetzte, welche keine Maaßregeln zur Verhinderung der Jagd und des Thier- und Vogelfanges während der Verbotzeit und an verbotenen Orten ergreifen, und den Verkauf zur Verbotzeit erlegten Wildprets zulassen, unterliegen: einer Geldbuße im Betrage von nicht mehr als **fünf Rubel.**" Nr. 264. 1

Riga-Rathhaus, den 23. April 1871.

Am 21. April c. Nachmittags ist im Dreilingsbuschschen Stadtwalde unweit der Brasse-Schenke **ein herrenloses Bauerpferd** (Fuchs-Wallach) **gefunden worden.**

In dieser Veranlassung wird von der Polizei-Abtheilung des Landvogteigerichts der Eigenthümer obigen Pferdes hiedurch aufgefordert, binnen sechs Wochen drei Tagen a dato dieser Publication mit den erforderlichen Beweisen bei dieser Polizei-Abtheilung sich zu melden. Nr. 599. 2

Riga, Polizei-Abtheilung des Landvogteigerichts, den 22. April 1871.

Von dem Livländischen Landraths-Collegium wird hierdurch bekannt gemacht, daß zur Herstellung einer Communication zwischen der Eisenbahnstation Römershof und der Riga-Wendenschen Chaussée (Station Ramotzky und Segewold) **am 1. Juni c.** unter den im Rigaschen Kreise belegenen Gütern: **Essenhof** (Sissegal) und **Ritau** (Kirchenkrug) eine Fahrgelegenheit unter den daselbst einzusehenden Expeditionsbedingungen eröffnet werden wird.

Riga, im Ritterhause am 20. April 1871.
Nr. 496. 2

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Eduard von Transehe auf das im Rigaschen Kreise und Sissegalschen Kirchspiele belegene Gut **Taurup** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. **Nr. 1501. 3**

Riga, den 22. April 1871.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Alexander von Löwis auf die im Rigaschen Kreise und Dahlenschen Kirchspiele belegenen Güter **Dahlen, Keckau** und **Pulkarn** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hiedurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcher wegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 22. April 1871. Nr. 1506. 3

Sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden werden hiedurch von der Steuerwaltung der Stadt **Dorpat** ersucht, nach den nachgenannten zum Dörptschen Bürger-, Arbeiter- und Dienstoclad verzeichneten Personen, welche sich der **Rekrutenloosung** im Monat Februar d. J. **entzogen haben**, die sorgfältigsten **Nachforschungen** anstellen und im Betreffungsfalle dieselben sofort an diese Steuerverwaltung aussenden zu wollen, und zwar:

Ossip Sergejew Kolitzkoy,
Matfey Uljanow Tolstoy,
Oscar Arnold Wiegandt,
Fedor Peterson,
Gerassim Wassiljew Kopaligin,
Sachar Alexandrow Botschirow,
Konrad Leopold Michelson,
Karl Alexander Jauchler,
Iwan Maximow Jewa,
Alexander Julius Kayso,
Alexander Johann Tornius,
Fadey Pawlow Meruschkin,
Jacob Reinhold,
Alexander Belajew.

Dorpat, den 17. April 1871. Nr. 128. 1

Проклама. Proclame.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der allhier verstorbenen Wittwe Anna Charlotte **Ledebohm**, geb. Hartmann, und deren verstorbenen Ehemannes Peter Gotthard Konrad Ledebohm irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder dem-

selben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 16. October 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Schulden anzugeben, widrigenfalls selbige, nach Exspirirung sothanen termini praefixi, mit ihren Angaben nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 365. 2

Riga-Rathhaus, den 16. April 1871.

Рижскій Городской Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ наслѣдству, оставшемуся послѣ смерти вдовы Анны Шарлотты Ледебомъ урожд. Гартманъ, и умершаго мужа ея Петра Готгарда Конрада Ледебома, или кто состоитъ имъ должнымъ, — чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня сего объявленія, т. е. не позже 16. Октября 1871 года явились въ сей Судъ лично, или прислали законно-уполномоченныхъ отъ себя лицъ, для представленія документовъ на свои претензіи; въ противномъ же случаѣ, по истеченіи сего окончательнаго срока никакія заявленія претензій приняты не будутъ, а съ должниками будетъ поступлено по закону. 2

Рига ратгаузъ, 16. Апрѣля 1871 г. № 365.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt **Riga** werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß der allhier unverehelicht verstorbenen Elise **Sparg** irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 16. October 1871 sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, um daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Exspirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 16. April 1871.

Nr. 366. 2

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ и каждаго, кто имѣетъ какую-либо претензію къ имуществу, оставшемуся послѣ умершей дѣвицы Елизы Спаргъ, или право наслѣдованія онаго, — чтобы они въ теченіе шести мѣсяцевъ со дня сего объявленія, т. е. не позже 16. Октября 1871 года явились въ Сиротскій Судъ лично, или прислали отъ себя уполномоченныхъ законнымъ порядкомъ лицъ, для представленія надлежащихъ о правѣ своемъ доказательствъ; въ противномъ же случаѣ, по истеченіи сего срока никакія заявленія претензій или правъ въ уваженіе приняты не будутъ.

Рига ратгаузъ, 16. Апрѣля 1871 года.

№ 366. 2

In concursu creditorum generali des vormaligen Wendenschen Kaufmanns und Immobilbesitzer Andrei **Tarutow** werden Alle und Jede, welche an die aus dem Subhastationsschillinge des cridarischen Immobiliarsvermögens von 2300 Rbl. nebst Renten zur Zeit bestehende Concursmasse, ex quocunque titulo vel jure Ansprüche und Forderungen haben und damit durchzukommen sich getrauen, seitens Eines Edlen Wendenschen Raths mittelst dieses öffentlich ausgesetzten Proclams aufgefordert, sich binnen 6 Monaten, wird sein bis zum 1. October c., hierselbst mit ihren Ansprüchen und Anforderungen zu melden und dieselben im Wege Rechtens zu verfolgen, widrigenfalls sie elapso termino nicht weiter gehört, sondern gänzlich präcludirt sein sollen. Gleichzeitig werden die debitores cridarii verpflichtet, ihre debita binnen gleicher sechsmonatlicher Frist dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie sich die aus solcher Unterlassung, resp. Verheimlichung hervorgehenden Nachtheile selbst beizumessen haben.

Wenden-Rathhaus, am 22. März 1871.

Nr. 1555. 2

Vom Rathe der Stadt **Werro** werden auf geschehenes Ansuchen alle Diejenigen, welche an das hierselbst früher sub Litt. N und jetzt sub Nr. 75 belegene, von der verwittweten Frau Elise **Heiseler** geb. Lindebaum und dem Vormunde deren unmündiger Kinder Eduard, Emil, Arthur, Woldemar, Elise und Alma Geschwister Heiseler, Herrn Doctor **Woldemar von Schultz** für seine genannten Pupillen mit waisengerichtlicher Genehmigung dem Herrn Werroschen Kaufmanne 2. Gilde Artemi **Fedotow**, zufolge zwischen denselben abgeschlossenen und am 11. März d. J. corroborirten Kaufcontracts d. d. 2. März 1871, für die Kauf- und resp. Verkaufsumme von sechstausend dreihundert Rbl. S. verkaufte hölzerne Wohnhaus sammt dazu gehörigen Gebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Anforderungen zu haben vermeinen oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung zu sprechen gesonnen sein sollten, durch dieses öffentliche Proclam aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen, Anforderungen und Protestationen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, spätestens also bis zum 18. Mai 1872 bei diesem Rathe entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte wie rechts erforderlich anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Niemand weiter gehört und das vorbezeichnete Wohnhaus sammt dazu gehörigen Gebäuden, Garten und sonstigen Appertinentien dem Herrn Werroschen Kaufmanne 2. Gilde Artemi Fedotow zum unbestrittenen rechtlichen Eigenthume nach Inhalt des Kaufcontracts zuerkannt werden wird.

Werro-Rathhaus, den 6. April 1871.

Nr. 386. 2

Kad tas scheieenes Mundur mahjâs saimneeks Krischjahn Ohsoling parradu dehl konkursi krittis, un winna manta uf ohkzionu no schihs pagasta teesas pardohta tikkusi, tad tohp no schihs pagasta teesas wissi winna parrada prasseji usaizinati no appakschrakstitas deenas eeksch trihs mehneschu laika pee schihs pagasta teesas meldetees, tas irr lihds 8. Juli s. g. un tai deenâ ar taisnahm peerahdischanahm us issihdsinaschanahs pee scho pagastu teesu atnahkt. Nr. 5.

Autzeem pagasta teesâ tai 8. April 1871. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Mahrtin Plawinsky, Erbbesitzer des im Kokenhusenschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Stockmannshofschen **Robaschneek-Gesindes** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu demselben gehörigen Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme aller derjenigen, welche auf dem Stockmannshofschen Robaschneek-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremptorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich als freies und unabhängiges Eigenthum adjudicirt werden soll.

Robaschneek, auf den Bauer Fritz Grohbin für den Preis von 1879 Rbl. S.

Wolmar, den 10. April 1871. Nr. 580. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Bauer Anz Bullin, Erbbesitzer des im St. Matthiaeschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Breslauschen **Kiesul-Gesindes**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück mit den zu demselben gehörigen Gebäuden und Appertinentien dem ebenfalls am Schlusse genannten Käufer als freies und unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben sowie Erb- und Rechtsnehmer angehören soll; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Breslauschen Kiesul-Gesinde bei diesem Kreisgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstückes nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich als freies und unabhängiges Eigenthum adjudicirt werden soll.

Kiesul, 27 Thlr. $42^{102}/_{112}$ Gr. groß, auf den Bauer Jacob Luhs für den Preis von 5664 R.

Wolmar, den 10. April 1871. Nr. 577. 3

Торги. Torge.

Nachdem von der 1. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Antrag D-ni. adv. **Berent** sen. mand. noie. des hiesigen Einwohners Carl **Carlsohn** der öffentliche Verkauf des dem verabschiedeten Unteroffizier Peter **Singer** an dem im 1. Vorstadttheile 2. Quartier an der Hospitalstraße sub Pol.-Nr. 472b belegenen, im Flächenraum 183 □-Faden enthaltenden Stadtcanongrunde sammt darauf befindlicher Superficies zustehenden Benutzungsrechts wegen Wechselschulden nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 15. Mai 1871 anberaumt worden ist, werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, am genannten Tage Mittags 12 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlags gewärtig zu sein. Zugleich werden auch alle Diejenigen, welche an dem erwähnten Grundplatz irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum erwähnten Licitationstermine bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls auf solche Ansprüche bei Vertheilung des Auctionsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

So geschehen Riga-Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts den 22. April 1871.

Nr. 434. 3

Рижская инженерная дистанція вызываетъ желающихъ къ рѣшительному безъ переторжки торгу, назначенному при Лифляндской Казенной Палатѣ 19. числа Мая сего года на отдачу ею въ оптовой подрядъ въ нижеслѣдующихъ городахъ Лифляндской губерніи капитальныхъ работъ въ 1871 году:

1) Въ г. Венденѣ устройства аммуничниковъ, зонтиковъ и примѣненіе вентиляціи въ кухнѣ и покояхъ казармы занимаемой 2. саперныымъ резервнымъ баталіономъ, на что исчислено по смѣтѣ 1189 рублей 38 копѣекъ.

2) Въ г. Феллинѣ разбирка ветхой черепичной крыши провіантскаго магазина и устройство взамѣнъ оной толевой крыши, по смѣтѣ 828 рублей 14 копѣекъ.

3) Въ г. Перновѣ исправленія мѣстами черепичной крыши и капитальной перестройки совершенно ветхаго пола въ нижнемъ этажѣ провіантскаго магазина подъ названіемъ Румповскаго, по смѣтѣ 809 руб. 6 коп.

Торги будутъ производиться на отдачу сказанныхъ работъ въ оптовой подрядъ, по каждой мѣстности отдѣльно. Залоги для допущенія къ торгу назначаются въ 20% со смѣтной суммы по каждому подряду отдѣльно.

Самый же торгъ начнется въ означенный срокъ въ 12 часовъ утра.

Прошенія, о желаніи участвовать въ торгѣ, съ приложеніемъ залоговъ въ обезпеченіе исправнаго выполненія подряда, а также и видовъ о званіи должны быть подаваемы въ присутствіе Лифляндской Казенной Палаты въ назначенное для сего число ни какъ не позже 11 часовъ утра, послѣ чего принимаемы не будутъ.

Желающіе торговаться по довѣренности, обязаны представить довѣренность засвидѣтельствованную въ думѣ или ратушѣ, согласно 734 статьи XI тома, II. части устава торговаго и съ соблюденіемъ условій, опредѣленныхъ 728 ст. того же устава.



Нежелающимъ участвовать въ изустномъ торгѣ, предоставляется присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія съ тѣмъ, чтобы конверты сіи поступили въ присутствіе производящее торгъ, не позже 11 час. утра въ день назначенный для торга; самыя-же объявленія писаны были согласно формы, приложенной къ 1909 ст. I. части, X тома свода гражд. законовъ изд. 1857 года, съ назначеніемъ цѣны прописью, на каждую работу отдѣльно и изъявленіемъ согласія принять подрядъ въ точности на предъявленныхъ при торгѣ условіяхъ. — Лицамъ, кои будутъ участвовать въ изустномъ торгѣ лично или чрезъ повѣренныхъ, воспрещается подавать въ тоже время запечатанныя объявленія; равно не будутъ принимаемы на вызовы присланные по телеграфу, ни увѣдомленія правительственныхъ мѣстъ и лицъ по телеграфу же о свободности залоговъ лицъ желающихъ вступить въ обязательство съ казною.

Торговыя условія съ опредѣленіемъ въ нихъ порядка исчисленія подряда, можно видѣть заблаговременно до торга въ Лифляндской Казенной Палатѣ. № 497. 3

Придворная конюшенная контора вызываетъ на отопку всѣхъ зданій придворнаго конюшеннаго вѣдомства, отъ самаго подрядчика, или на поставку разныхъ сортовъ дровъ до 8000 саж., а также каменнаго угля и кокса потребное количество, къ торгу 8. и переторжкѣ 13. числа будущаго Мая мѣсяца. Желающіе принять на себя сей подрядъ могутъ явиться въ контору съ прошеніями или прислать запечатанные конверты согласно 1909, 1910, 1911 и 1912 статей св. гр. зак. (изд. 1857 г.) т. X части I отъ 10 часовъ утра до 2 по полудни. Кондиціи можно видѣть ежедневно со дня объявленія. № 1253. 2

Das Hofmarstall-Comptoir ruft alle Diejenigen, welche Willens sind die Beheizung sämmtlicher Gebäude des Hofmarstall-Ressorts oder die Lieferung des erforderlichen Heizmaterials, bestehend in circa 8000 Faden verschiedenen Brennholzes sowie auch die nöthigen Quantitäten an Steinkohlen und Coaks zu übernehmen desmittelst auf, zu den auf den 8. und 13. Mai anberaumten Torgen zu erscheinen, vorher aber daselbst die Bedingungen, die in dem genannten Comptoir täglich von 10 bis 2 Uhr ausliegen werden, einzusehen. Nr. 1253. 2

Behufs Anschaffung von 70 Hemden, 60 Paar leinenen Hosen, 30 Paar leinenen Fußlappen, 10 Paar wollenen Hosen, und 50 Paar Schuhen für **die im Walkschen Kreisgefängnisse inhaftirten Arrestanten**, fordert der Walksche Kreisgefängniß-Comité desmittelst Jedermann, der gesonnen sein sollte die qu. Lieferung zu übernehmen, auf, seinen Bot resp. Mindestbot an den hieselbst auf den 3. und 4. Mai c. anberaumten Torg- und Peretorgterminen, zu verlautbaren. Nr. 3. 2

Walk, Kreisgefängniß-Comité den 15. April 1871.

Von dem Pernauschen Landgericht wird andurch zu öffentlicher Kenntniß gebracht, daß auf Befehl Eines Erlauchten Livländischen Hofgerichtes das im Hakelwerk **Oberpahlen** auf Neu-Oberpahlenschem Grunde belegene Wohnhaus des Jacob Johann **Buchholz** nebst allen Appertinentien in öffentlichem Meistbot hieselbst zur Versteigerung gelangen wird und daß hieselbst zur Sitzungszeit, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr, am 1. Juni c. Bot und Ueberbot stattfinden und zur selben Zeit am 2. Juni c. der weitere Bot zu verlautbaren und an diesem zweiten Subhastationstermin der Zuschlag an den Meistbieter unter folgenden Bedingungen sofort hieselbst beim Landgericht erfolgen soll:

a) Daß der Meistbieter sämmtliche Kosten der Meistbotstellung zu tragen, das erstandene Wohnhaus qu. sammt Appertinentien sich sofort bei dem Hofgerichte, unter Erlegung der Kaufposchlinen, zuschreiben zu lassen, binnen sechs Wochen vom Tage des Zuschlages den Meistbotschilling à 5% pro anno vom Zuschlagungstage ab zur Vermeidung einer abermaligen Subhastation des qu. Wohnhauses für seine, des Meistbieters, Gefahr und Rechnung bei dem Hofgerichte baar einzuzahlen, daselbst auch um Uebergabe des Kaufobjects nachzusuchen habe.

b) Daß der Meistbieter das Kaufobject in dem Zustande zu empfangen habe, in welchem es sich zur Zeit des Meistbots befunden, so wie daß der Meistbieter sich rücksichtlich etwaiger Prä- und Neprätensionen aus der Zeit von dem Tage des Meistbotzuschlag's bis zum Tage des Empfanges, ohne irgend welche Anrechnung auf den Meistbotschilling sich mit dem Besitzer qu. Wohnhauses auseinander zu setzen habe, für die dem Meistbot vorangehende Zeit aber in keiner Beziehung irgend welche Nachrechnung machen dürfe. Nr. 636. 2

Fellin, den 16. April 1871.

Von Einem Löblichen Lemsalschen Stadt-Cassa-Collegio wird am 25. Mai c. 11 Uhr Vormittags die Herstellung von circa 1344 Faden neuer und die Reinigung von circa 702 Faden alter Entwässerungsgräben auf öffentlichem Torge an den Mindestbieter vergeben werden, und werden vom Lemsalschen Rathe hierdurch alle Diejenigen, welche solche Arbeit zu übernehmen gesonnen sein sollten, aufgefordert, sich an bezeichnetem Tage zur Verlautbarung ihres Bots im Rathslocale zu Lemsal einfinden zu wollen. Die Torgbedingungen sind in der Canzlei des Lemsalschen Raths einzusehen. Nr. 319. 1

Lemsal-Rathhaus, den 8. April 1871.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, для удовлетворенія долга статскаго совѣтника Николая Анненскаго государственному казначейству, по выданной ссудѣ въ количествѣ 75000 руб., будетъ вторично продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое и движимое имѣніе жены статскаго совѣтника Варвары Анненской, состоящее С.-Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, называемое „Усадьба Преображенская", заключающее въ себѣ: а) земли 6 дес. 1600 саж., б) строенія: главный домъ на каменномъ фундаментѣ, крытый желѣзомъ; съ лицевой стороны одно-этажный, а съ задней двухъ-этажный съ башнею въ 4 этажа, оранжерея связанная съ главнымъ домомъ — на каменномъ фундаментѣ, флигель въ Швейцарскомъ вкусѣ, на каменномъ фундаментѣ, 2-этажный крытъ желѣзомъ и разныя службы, какъ то: конюшня на каменномъ фундаментѣ, ледникъ, кухня и прочее; главный домъ и флигель снаружи обиты тесомъ и украшены рѣзьбою и колоннами; домъ отапливается посредствомъ двухъ печей, устроенныхъ въ подвалѣ; внутри дома есть особыя украшенія: зеркала въ стѣнахъ, нѣкоторыя оконныя рамы металлическія съ зеркальными стеклами, стѣны обиты матеріей, ручки у дверей бронзовыя, а полы паркетные и чугунная витая лѣстница во 2. этажъ; и в) движимость: мебель орѣховая и простая, зеркала, бронза, лампы, посуда фарфоровая и стеклянная, картины, статуи, ковры и проч. Имѣніе это оцѣненное движимость въ 1016 руб. 71 коп., и недвижимое въ 6000 руб., будетъ продаваться все вмѣстѣ въ срокъ торга „6. Іюля 1871 года," въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе торговаться могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 3008. 3

Апрѣля 7. дня 1871 года.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Екатеринославскаго Губернскаго Правленія, для удовлетворенія претензіи коллежскаго ассесора Голуба, по закладной въ остальныхъ 4691 руб. 37 коп. съ % съ 19. Января 1865 года по день уплаты и другихъ частныхъ взысканій на сумму 35797 руб. 20 коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ имѣніе коллежскаго ассесора Ивана Гладкаго, состоящее Екатеринославской губерніи, Славяносербскаго уѣзда, во 2. станѣ, при деревнѣ Каменкѣ, заключающее въ себѣ 1271 дес. 1457 саж. разнаго рода земли, въ томъ числѣ пахатной и сѣнокосной 1031 дес. 534 саж., хозяйсвенныя постройки и водяную мельницу на рѣчкѣ Лозовой. Имѣніе это оцѣнено въ 34209 руб. Продажа эта послѣдняя и окончательная будетъ производиться въ срокъ торга „13. Іюля 1871 года," съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра, въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Марта 17. дня 1871 года. № 2635. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ исполненіе Указа Правительствующаго Сената, для преимущественнаго удовлетворенія долговъ графинѣ Екатеринѣ Салтыковой ежегодныхъ пожизненныхъ платежей съ 1. Ноября 1857 года по 15. Мая 1871 года 22829 руб. 65 коп., женѣ поручика Натальѣ Мессарошъ 46610 руб. и затѣмъ другихъ долговъ не имѣющихъ преимущества на сумму 98339 руб. 29¾ коп. и казеннаго взысканія 26922 руб. 46 коп. назначено во вторичную продажу имѣніе графа Михаила Львова Салтыкова, состоящее Смоленской губерніи, Краснинскаго уѣзда, 3 стана, въ фольваркѣ Суховилахъ, въ коемъ земли: усадебной 2 дес., пахатной 105 дес., сѣнокосныхъ луговъ 9 дес., подъ кустарниками и зарослями 224 дес., подъ рѣчкою, дорогами и неудобной 10 дес., а всего 350 дес. означенныя земли состоятъ въ одной окружной межѣ; кромѣ того строенія: двѣ избы съ пристройкою между ними сѣней, овинъ, сарай, скотный дворъ, два амбара и мукомольная мельница на рѣкѣ Лупинѣ. Съ описаннаго имѣнія получается дохода чрезъ отдачу въ наемъ мельницы и всей вообще земли, за исключеніемъ расходовъ, 250 руб. а потому по 10-лѣтней сложности этого дохода оцѣнено въ 2500 руб.

Продажа сія послѣдняя и окончательная, назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на 1. Іюля 1871 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающія могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей продажи и публикаціи относящіяся въ канцеляріи Правленія.

Марта 22. дня 1871 года. № 2910. 2

Витебской губерніи Рѣжицкій уѣздный судъ согласно постановленію своему, состоявшемуся 8. Марта сего года объявляетъ, что въ присутствіи его 28. Іюня 1871 года будетъ производиться торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу двухъ домовъ упраздненныхъ Ивановской и Гориколненской станцій IV. отдѣленія I. округа путей сообщенія съ принадлежащими къ нимъ землею и пристройками, состоящихъ 1 изъ нихъ 1. стана Рѣжицкаго уѣзда въ 21 верстѣ отъ г. Рѣжицы 2 во 2. станѣ Рѣжицкаго уѣзда въ 20 верстахъ отъ г. Рѣжицы; при первомъ домѣ числится земли 552,14 квад. саж. Домъ и земля оцѣнены въ 150 руб. и при 2. домѣ числится земли 600½ саж., земля и домъ оцѣнены въ 500 руб.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Судъ для разсмотрѣнія описей продоваемаго имущества. Торгъ начнется въ 11 часовъ утра. № 892. 2

Марта 24. дня 1871 года.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно представленію Люцинскаго уѣзднаго полицейскаго управленія и журнальному постановленію его, 18. Марта сего года состоявшемуся, на удовлетвореніе долга помѣщицы Маріи Францовой Уляновской помѣщицѣ Рѣжицкаго уѣзда Александрѣ Николаевой (изъ Бессарабскихъ) Чеховичъ по двумъ обязательствамъ, выданнымъ 1. Января 1865 года: по первому 1800 руб. и второму 2000 руб., всего 3800 руб. съ процентами съ 1. Января 1866 года; кромѣ сего, о казенныхъ долгахъ и недоимкахъ, числящихся на имѣніи Францишкополь и владѣльцѣ онаго собираются свѣдѣнія, — въ присутствіи сего правленія 21. числа Іюня 1871 года, съ 11 часовъ утра, будетъ производиться торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, на продажу имѣнія Францишкополь, принадлежащаго должницѣ Уляновской, оцѣненнаго въ 5000 руб. Имѣніе Францишкополь состоитъ Витебской губерніи Люцинскаго уѣзда, въ 3. станѣ; земли въ имѣніи Францишкополь состоитъ: усадебной 3 дес., пахатной 60 дес., сѣнокосной 110 дес. и неудобной 6 дес., а всего въ непосредственномъ распоряженіи владѣльцы въ одной окружной межѣ состоитъ земли 179 дес.; въ примѣчаніи сказано, что имѣніе это описано не въ полномъ составѣ его, а лишь только фермерная земля, кромѣ принадлежащихъ къ нему лѣсовъ. Изъ построекъ имѣются: жилой домъ деревянный на каменномъ фундаментѣ, обитъ досками, крытъ гонтомъ, четыре флигеля деревянныхъ, на каменныхъ фундаментахъ, людская изба деревянная на каменномъ фундаментѣ, кухня деревянная на каменномъ фундаментѣ, баня, прачечная, кладовая, конюшня, амбаръ деревянные на каменныхъ фундаментахъ, пять хлѣвовъ, пять сараевъ, рея съ токомъ и ледникъ; въ имѣніи этомъ находится колодезь и фруктовый садъ, въ коемъ 52 яблони, 9 сливъ и 8 вишень.

Желающіе участвовать на торгахъ приглашаются въ губернское правленіе, въ означенный день торга, гдѣ они могутъ разсматривать всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся.

Апрѣля 12. дня 1871 г. № 4007. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Die Decatur der Tuche.

(Schluß.)

Wie aber ist diese Vereinigung erfolgt? Zunächst kann dieselbe sich nicht auf alle gestreckt neben einander liegenden Haare beziehen; denn ein decatirtes Tuch läßt sich mit Leichtigkeit aufstreichen und zeigt die Haare einzeln neben einander liegend wie vorher. Es kann sich daher nur um die Haare im Grunde des Stoffes handeln, die allerdings näher aneinander liegen und sich leichter vereinigen können. Man hat, wie oben angeführt, zur Erklärung der Erscheinung angenommen, daß das Mark des Wollhaares, durch die Hitze des Dampfes oder heißen Wassers herausgetrieben, die Verbindung zwischen den Grundhaaren zu Wege bringe. Dem widerspricht aber zunächst die mikroskopische Untersuchung, welche an dem decatirten Haar keine Veränderung wahrnimmt und welche vor Allem nachweist, daß das Wollhaar marklos ist und im Wesentlichen aus einer schuppigen Oberhaut und einem gleichartigen, nicht hohlem Kern von Hornmasse besteht. Die Erklärung muß also anderswo gesucht werden und sie ergiebt sich unsers Erachtens einfach aus dem eben angeführten physischen Bestande des Wollhaares.

Allgemein bekannt ist die eigenthümliche Erscheinung, welcher das Wollhaar wie alle Hornmasse unterliegt, nämlich bei Anwesenheit von Wärme und Feuchtigkeit sich auszudehnen, aufzuquellen. Diese Ausdehnung ist bei hochfeinen Wollen durchschnittlich am bedeutendsten — bis 24 pCt. in der Breite — bei den geringsten Wollen immer noch 10 bis 15 pCt. Nun sind durch Dampf oder heißes Wasser die Bedingungen des Aufquellens gegeben; diese Erscheinung muß also beim Prozeß des Decatirens eintreten, ist aber von vornherein geregelt durch die gepreßte Lage, in welcher das Haar sich in Folge von straffem Aufwickeln des Tuches oder wirklicher Pressung befindet. Dampf oder heißes Wasser können mithin keine Hebung des Haares aus seiner gestreckten Lage bewirken, wohl aber eine seitliche Annäherung der parallel neben einander liegenden Haare. Sind die Haare, wie dies bei dem dichteren Grundhaar zutrifft, an und für sich schon einander sehr nahe und sich berührend, so hat die seitliche Ausdehnung zur Folge, daß, den Vorgang bei einem einzelnen Haar ins Auge gefaßt, die schuppige Oberhaut in sehr genaue Berührung mit der benachbarter Haare kommt und es muß, ganz übereinstimmend wie bei der Walke, ein Ineinandergreifen der Zähnchen und Schüppchen und somit ein Verwachsen der Haare unter sich stattfinden, wohlgemerkt aber nur der in genügender Weise einander genäherten Grundhaare. Diese Verbindung und der von ihr bewirkte dauernde Glanz muß eben so schwer auflöslich sein, wie die in ganz ähnlicher Weise erfolgte Filzung in der Walke und gleich dieser nur durch scharfes Rauhen gestört werden können, eine Operation, welcher decatirte Tuche niemals unterworfen werden.

Die Decatur erscheint hiernach also als eine anderweite Anwendung der Principien des Filzens und auf ganz den gleichen Eigenschaften des Wollhaares beruhend, die seine Walkfähigkeit bedingen.

Es giebt natürlich keinen absoluten Beweis für die Richtigkeit dieser Erklärung. Die Wahrscheinlichkeit für ihre Uebereinstimmung mit dem wirklichen Sachverhalt steigt aber in dem Grade, als gewisse, die Decatur begleitende Erscheinungen, gewisse erfahrungsmäßig feststehende Vorbedingungen einer guten Decatur u. s. w. sich folgerichtig daraus begründen lassen. Wir wollen untersuchen, inwieweit dies der Fall ist:

Anerkannte Vorbedingung einer tadellosen Decatur ist volle Rauherei, guter Besatz; denn nur bei solchem Tuch ist das Grundhaar genügend gestreckt und in gehöriger Fülle vorhanden. Dünne Tuche nehmen weniger Decaturglanz an als dicke, weil sie spärlicher mit Haar besetzt sind. Ein vor der Decatur nicht geschornes Tuch wird weniger glänzend, als ein geschornes, weil bei dem ersteren Bürste und Presse nicht so gut auf das Grundhaar einwirken können, als wenn durch Beseitigung des langen Haares Luft gemacht ist. Feinwollige Tuche nehmen besser Decaturglanz auf, als grobe, weil die Decke meist dichter ist und die Ausdehnung und gegenseitige Annäherung der Haare in Wärme und Feuchtigkeit bei feiner Wolle stärker ist, als bei grober. Man decatirt glanzvoll auf eine sehr starkgepreßte Oberfläche und durch längere Dauer der Operation, weil die Wirkung des Dampfes auf die Vereinigung der Grundhaare erfolgreicher ist bei einer sehr festen Lage derselben, wie sie durch warme Presse erzeugt wird und weil bei längerem Anhalten des Processes auch weniger dicht neben einander liegende Haare sich verbinden. Um matten Glanz zu erzeugen, setzt man die Decatur auf eine nur mäßige Presse und benutzt eine kurze Dampfeinwirkung. Bei Anwendung heißen Wassers, d. i. beim Kochen der Waaren, ist dagegen eine längere Zeit erforderlich, weil der Einfluß des warmen Wassers auf die Hornmasse des Wollhaares langsamer ist, als der des Dampfes. Dafür scheint beim Kochen eine regelmäßigere Verbindung der Grundhaare vor sich zu gehen, wodurch der Stoff mehr von seiner Weichheit behält. Das Gegenstück hierzu bildet die Walzendecatur mittelst Dampf, wobei die Waare meist eine gewisse Härte annimmt. Der Grund liegt vermuthlich darin, daß in Folge der starken Spannung beim Wickeln das Haar in seiner durch Presse erzeugten gestreckten Lage mehr oder minder gestört und in unregelmäßigerer Lage durch die Decatur befestigt wird, als z. B. bei Platten-Decatur. Unreine, Fett oder Seife enthaltende Waare nimmt niemals guten Decaturglanz an, weil die in den Poren vorhandenen fremden Theilchen die innige Vereinigung der Grundhaare verhindern und unterbrechen. Ein solches Tuch ist nicht mehr rein zu waschen, was vor der Decatur noch möglich gewesen wäre, weil die aufs Neue verbundenen Grundhaare die Fett- oder Seifen-Partikelchen wie in einem Netze festhalten. Aus dem gleichen Grunde sind Oel- und Harzflecke in einem Tuche unverwüstlich, sofern dasselbe schon vor der Decatur damit behaftet war. Die sogenannten Decaturflecke haben ihre Entstehung darin, daß an den betreffenden Stellen das Tuch naß geworden und bei Eintreten des Dampfes das Wasser ins Kochen gerathen ist. Die Kochbewegung aber reicht hin, das gestreckte Haar außer Lage zu bringen und damit krause glanzlose Stellen im Tuch zu erzeugen, welche durch keine Operation zu beseitigen sind. Wenn, wie es zuweilen geschieht, die Presse vor der Decatur weggelassen wird, so ist dies zwar für die Zwecke der Decatur kein Hinderniß, da eine gestreckte Lage des Haares als Grundbedingung der Glanzerzeugung vom Strichrauhen und Bürsten her vorhanden ist; aber ein Vortheil ist darin nicht zu sehen, es sei denn, daß die Waare etwas mehr Griff behält. Ein so behandeltes Tuch wird niemals die Glätte haben, als ein vor dem Decatiren gepreßtes und bald ein krauses unansehnliches Aeußere gewinnen.

Diese Betrachtung führt zur schließlichen Beantwortung der Eingangs aufgeworfenen Frage, ob ein Tuch durch Decatur an Festigkeit gewinne. Das dünkt uns wahrscheinlich; denn nächst der schon durch die Presse bewirkten Verdichtung muß das oben geschilderte Verwachsen der Grundhaare das Tuch wenigstens in der Schußrichtung schwerer zerreißbar machen. Entsprechende Versuche mit einem Kraftmesser liegen uns nicht vor. Daß ein übertrieben decatirtes Tuch mürbe wird, hat wohl seinen Grund darin, daß eine übermäßige Einwirkung des Dampfes allerdings eine Zerstörung des physischen Bestandes der Faser zur Folge hat.

(Fortschritt.)

Частныя объявленія.

Vom Kriegsschauplatz,

Illustrirte Kriegszeitung für Volk und Heer

von Ed. Hallberger in Stuttgart,

2. Abonnement, Hefte 37, 38 und 39.

Inhalt derselben:

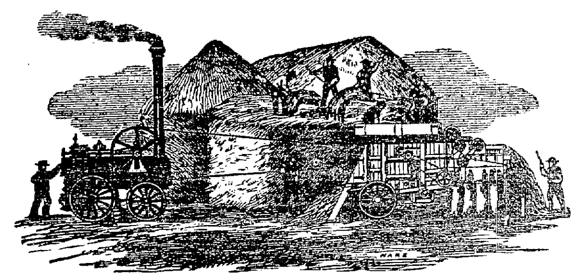
Geschichte des Krieges von 1870. Von W. Müller. (Die Einnahme von Toul und Straßburg am 23. und 27. Sept.; Schlettstadt und Breisach; Vormarsch des Werder'schen Corps gegen die Saone; die Einnahme von Dijon und die Vogesenarmee unter Garibaldi.) — Preußen in Ruhe und in Bewegung (m. Ill.) — Das eiserne Kreuz. Von J. Sturm. Deutschland in Frankreich. Kriegsbilder, nach der Natur aufgenommen von A. Wellmer. — Neubreisach (m. Karte.) — Kriegstagebuch. Das Barackenlazareth bei Ludwigsburg in Würtemberg (m. Ill.) — An der Seine unweit Bougival (m. Ill.) — Die Wiedereroberung von Bagneux am 13. October, durch das 5. und 10. bayrische Jägerbataillon. — Generalmajor von Lutz, königl. bayerischer Artilleriedirektor (m. Ill.) — Trainbegleitungs-Eskadron. — Zum Sammeln! (m. Ill.) — Auch eine Kanone (m. Ill.) — Aus Paris (m. Ill.) — Die Festung Mont Valérien (m. Plan.) — Die Gefechte bei Champigny. — Feldpost. — Unsere braven Truppen in Frankreich. 8 humoristische Bilder nach Skizzen von M. Leo. — Neue Karte des Kriegsschauplatzes. — In Mitten der Brücken zu Montereau. — Ein primitives Geschütz (m. Ill.) — Eine Gefechtsscene bei der Brücke von Reinheim (m. Ill.) — Die Erbswurstfabrikation in Berlin (m. Ill.) — Der Kronprinz von Preußen vertheilt dem 16. Ulanenregiment eiserne Kreuze. 4. Nov. (m. Ill.) — Wasser von oben (m. Ill.)

Bekanntmachungen.

Hefte 40, 41 und 42.

Inhalt.

Deutschland in Frankreich. Kriegsbilder, nach der Natur aufgenommen von Arnold Wellmer. — Auf Vorposten vor Paris (m. Ill.) — Ein Weihnachtsabend im Felde. Von Graf Alf. v. Adelmann. — Auf Vorposten an der Marne. — Deutschland einig, stark und groß. Von Gökler. — Ein deutscher Sieg auf dem Meere (m. Ill.) — Deutsche Weihnachten an der Marne. Von Petsch. — Kriegstagebuch. — Auf der Terasse von St. Germain (m. Ill.) — Eine Panik (m. Ill.) — Die Verproviantirung von Lyon (m. Ill.) — Unangenehme Arbeit. — Für die Wittwen und Waisen. — Geschichte des Krieges von 1870. Von W. Müller (die Ueberfälle von Chatillon und von Dijon am 19. und 26. Nov. — In Toul (Nach dem Leben.) Von Julius Sturm. — Requisition von Proviant (m. Ill.) — Der große Ausfall der pariser Besatzung und die Gefechte an der Marne am 30. Nov. und 2. Dec. 1870 (m. Ill.) — Vorposten bei St. Cloud (m. Ill.) — Aus den Kämpfen vor Paris (m. Ill.) — Bismarck auf dem Thurm der Wasserleitung von Louviciennes (m. Ill.) — Neue Methode, um schwere Geschütze zu transportiren (m. Ill.) — Ein Tag aus dem Leben eines Mobilgardisten. Humoristische Bilder. — Der Werth großer Festungen. — Trost. Von Fr. Dentler. — Der große Ausfall der Pariser Besatzung und die Gefechte an der Marne am 30. Nov. und 2. Dec. 1870 (m. Ill.) — Generallieutenant v. Rheinhaben (m. Ill.) — Briefe von Hause zu Weihnachten (m. Ill.) — Das Fort von Issy (m. Plan.) — Eroberte französische Kanonenboote auf der Loire (mit Ill.) — Unser Uebergang über die Loire (m. Ill.) — Typen französischer Gefangenen (m. Ill.)



Von der Administration des Stadt-Weiden-Collegii werden alle Diejenigen, welche

Art-Vollen

für die Dauer der diesjährigen Weidezeit zu vermiethen beabsichtigen, resp. Diejenigen, welche solche zu verkaufen wünschen, hiermit aufgefordert, ihre desfallsigen Offerten bis zum 10. Mai dieses Jahres bei dem derzeitigen Inspector Herrn Aeltesten **M. B. Heede,** in der Stadt kleine Schmiedestraße Nr. 20 parterre machen zu wollen. 1

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der zum Gute Kunzun verzeichneten Agathe Mosersky d. d. 23. Dec. 1870 Nr. 15,743, giltig bis zum 27. Nov. 1871.

Das B.-B. des zum Gute Ladenhof verzeichneten Martin Konstanz d. d. 26. Mai 1870 Nr. 6740, giltig bis zum 23. April 1871.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Дозволено цензурою. Рига, 30. Апрѣля 1871 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)